

## Der Hl. Nikolaus, einer der beliebtesten Heiligen der Kirche – aber wer war er eigentlich?

Es gab ihn tatsächlich, doch allzu viel ist aus seinem Leben nicht überliefert: Der historische Nikolaus wurde zwischen 280 und 286 in Patara in der heutigen Türkei geboren. Mit etwa 19 Jahren wurde er zum Priester geweiht und wenig später zum Bischof von Myra in der Region Lykien ernannt.

### Der Geschenkebringer

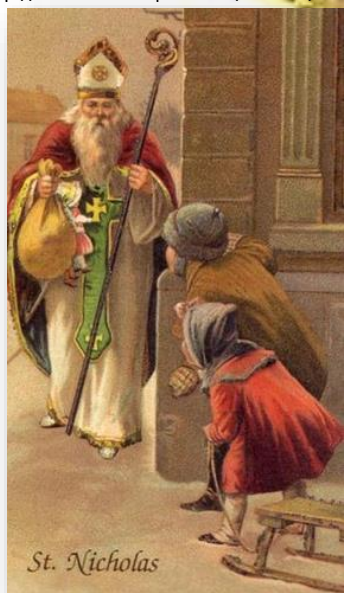
Dass der Nikolaus die Kinder besucht und sie beschenkt, gehört zum Brauchtum um den Heiligen fest dazu. Seinen Ursprung hat dieses Ritual im mittelalterlichen "Bischofsspiel": An Kloster- und Stiftsschulen wurde zu bestimmten Tagen ein Schüler zum "Bischof" oder auch "Abt" ernannt. Das Kind kleidete sich in die entsprechenden Gewänder und durfte die anderen Schüler für ihr Betragen belohnen oder aber bestrafen. Ursprünglich fand das Bischofsspiel am 28. Dezember – dem Fest der Unschuldigen Kinder – statt, später wurde es auf den Nikolaustag gelegt. Nikolaus als Geschenkebringer geht vor allem auf eine der zahlreichen Legenden über den Heiligen zurück: Der Bischof kam eines Nachts am Haus einer Familie vorbei, die derart mittellos war, dass die drei Töchter ihr Geld als Prostituierte verdienen mussten. Damit die jungen Frauen dieses Tun beenden und heiraten konnten, warf Nikolaus drei Goldklumpen durch das Fenster des Hauses. Daher wird der Heilige in der Kunst heute oft mit drei goldenen Kugeln oder Äpfeln dargestellt. Und tatsächlich ist auch vom historischen Nikolaus überliefert, dass der Bischof sein gesamtes Vermögen den Armen vermachte.

### Der Stiefelbrauch

Der Hausbesuch eines als Bischof verkleideten Erwachsenen ist in der jüngeren Vergangenheit eher selten geworden. Verbreitet ist dagegen nach wie vor der Brauch, die Schuhe am Nikolausabend vor die Haustür zu stellen, damit sie nachts mit Gaben befüllt werden können. Was heute Stiefel oder Schuhe sind, waren früher kleine Papierschiffe. Denn der Stiefelbrauch hat sich aus der Tradition des sogenannten "Schiffchensetzens" entwickelt: Die Kinder bastelten in früheren Jahrhunderten aus Papier – oder anderen Materialien – kleine Schiffe, in die der Heilige am Nikolaustag die Geschenke legen sollte. Warum Schiffe? Der Legende nach rettete der Bischof in Not geratene Seeleute vor dem Tod, indem er einen schweren Sturm auf dem Meer stillte. Aufgrund dieser Wundergeschichte wurde Nikolaus zum Schutzpatron der Seefahrer – und das Schiff zu einem Attribut des Heiligen in der Kunst. Später ersetzte man allerdings die gebastelten Nikolaus-Schiffchen durch Schuhwerk, Strümpfe oder auch den Gabenteller.

Text: <https://www.katholisch.de/artikel/15722-nikolaus-die-harten-fakten>

Bildnachweis: <http://kirchenundkapellen.de/kirchen/heilige-nikolaus.htm>



St. Nicholas

### Nikolaus



2. Hast in dein Sackerl drinn  
Apferl und Kern,  
viel Nussn und Feign,  
mei, de mag i gern!
3. Sag zu dein Kramperl glei,  
bin no so kloa,  
er derf mi fei ja net